DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

66. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.02.2017 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

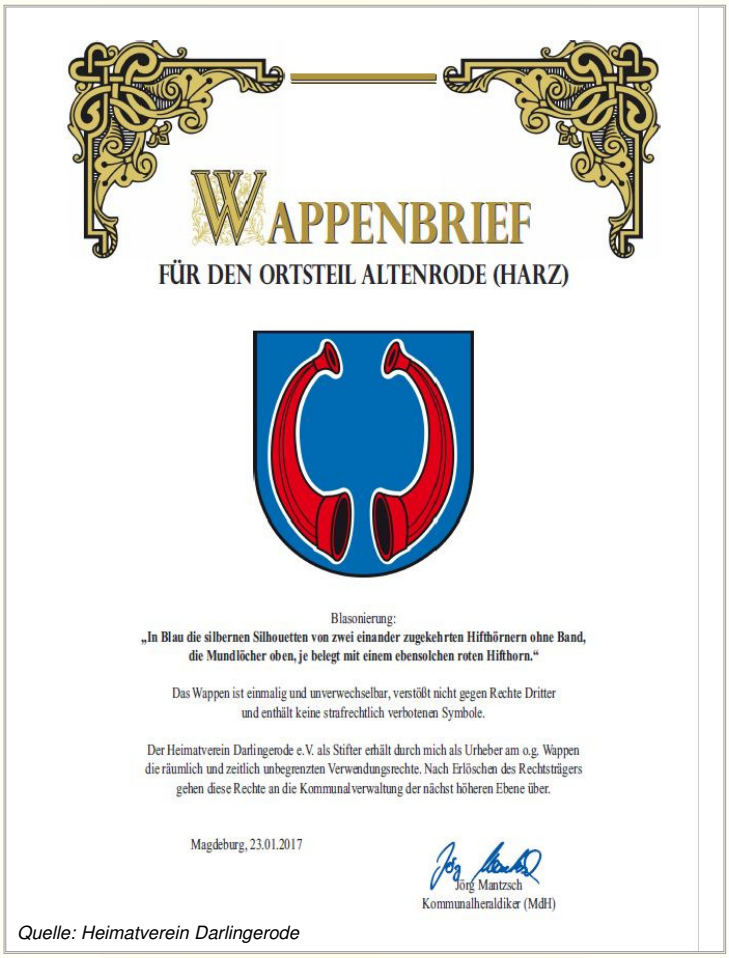
Ein neues, altes Wappen für Altenrode

Mitte 2016 wurde im Festausschuss neben einer Vielzahl von Ideen zur Vorbereitung der 1000-Jahrfeier auch vorgeschlagen, das Altenröder Ortswappen neu zu gestalten.

Diese Idee lag auf der Hand: Ein geschichtsträchtiger Ort, der 1000 Jahre alt wird, braucht ein Erkennungsmerkmal für das Internet, für Plakate, Handzettel, Broschüren usw.

Da die Gemeinde Altenrode kein eigenes Wappen hatte, wurde seit 1807 als Gemeindesiegel der Stolbergische Hirsch mit der Ortsbezeichnung verwendet.

Dann besann man sich des Siegels eines hier ansässigen Ministerialgeschlechts, das seinen Namen "von Oldenrode" bereits 1199 nach unserem Ort bekam. Das daraus abgeleitete Wappen wurde jedoch nie für Amtshandlungen verwendet.



WAPPENBRIEF

FÜR DEN ORTSTEIL ALTENRODE (HARZ)

Blasonierung:

„In Blau die silbernen Silhouetten von zwei einander zugekehrten Hifthörnern ohne Band, die Mundlöcher oben, je belegt mit einem ebensolchen roten Hifthorn."

Das Wappen ist einmalig und unverwechselbar, verstößt nicht gegen Rechte Dritter und enthält keine strafrechtlich verbotenen Symbole.

Der Heimatverein Darlingerode e.V. als Stifter erhält durch mich als Urheber am o.g. Wappen die räumlich und zeitlich unbegrenzten Verwendungsrechte. Nach Erlöschen des Rechtsträgers gehen diese Rechte an die Kommunalverwaltung der nächst höheren Ebene über.

Magdeburg, 23.01.2017

Jörg Mantzsch
Kommunalheraldiker (MdH)

Quelle: Heimatverein Darlingerode

Seit Jahrzehnten wird dieses Wappen nun von Vereinen, der Kirchengemeinde und der Ortschaft bei vielfältigen Anlässen genutzt. Das kann auch weiter geschehen. Damit wird gezeigt, dass Altenrode über neun Jahrhunderte ein eigenständiger Ort war. Allerdings gab es fünf oder sechs teils sehr phantasievolle Varianten dieses Wappens. Die Herkunft der Farben rot und blau ist bis heute nicht klar. Diese Farben sollten aber unbedingt beibehalten werden.

Der Festausschuss entschied in Abstimmung mit dem Heimatverein, das Wappen heraldisch korrekt zu gestalten. Damit wurde der weithin anerkannte Heraldiker Jörg Mantzsch aus Magdeburg beauftragt, der auch das neue Wappen für den Landkreis Harz gestaltete und deutschlandweit tätig ist.

Einig waren sich alle darüber, dass der Heimatverein als Wappenstifter auftritt. Damit besitzt dieser die Urheberrechte am neuen Wappen. Über diese Wappenstiftung wurde im November letzten Jahres öffentlich in der Volksstimme diskutiert.

1 Ein neues, altes Wappen für Altenrode
2 Jagdgenossenschaft Darlingerode
3 Schöne Einstimmung aufs Weihnachtsfest
3 Krippenfiguren erfreuten zur Christvesper am Heiligen Abend
4 Advent, Advent kein Lichtlein brennt
4 Sandtalhalle 2016 - Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr
5 Musical "Biene Maja" in der Sandtalhalle
5 Frühlingserwachen - alte Bräuche und Sitten
5 Dat Bodd`noprüm
7 Prof. Dr. Helga Neumann arbeitet mit an unserer Festschrift
7 Zusammenschluss zum Kirchengemeindeverband
8 Heimatverein Darlingerode wählte neuen Vorstand
9 "Ladies only ..."
9 Rote Rosen
9 Festschrift 1000 Jahre Altenrode
12 Berichte aus der Kita "Mäuseland"
13 Zeitumstellung 2017
13 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
14 Darlingerode-Kalender 2018 - Jetzt Fotomotive ein
14 Für unsere Sponsoren
14 Termine...
15 Verbrennen von Gartenabfällen

Der "Darlingeröder Kurier" sucht immer ... von Bürgern für Bürger ... interessierte Mitstreiter!

Bitte melden!
kurier@darlingerode.de

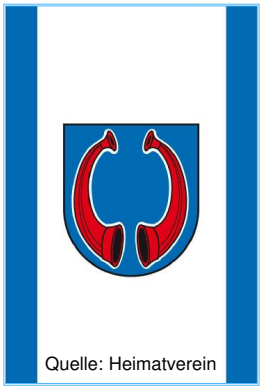
In seiner Jahreshauptversammlung am 20.2.2017 hat der Heimatverein das heraldisch korrekte Wappen und daraus abgeleitete Flaggen vorgestellt. Die vom "alten" Wappen übernommenen Farben rot und blau sorgen für einen hohen Wiederkennungswert dieses geschichtsträchtigen Symbols. Für Amtshandlungen wird auch das neue Wappen nicht eingesetzt.

Die heraldische Beschreibung (Blasonierung) des Wappens lautet:

"In Blau die silbernen Silhouetten von zwei einander zugekehrten Hifthörnern ohne Band, die Mundlöcher oben, je belegt mit einem ebensolchen roten Hifthorn."

Das Hifthorn ist ein kleines seit dem Mittelalter bekanntes Signalhorn. Der Name leitet sich von althochdeutsch hiofan, "wehklagen" ab. Ursprünglich wurde es aus Rinderhorn hergestellt. Bei seiner weiteren Entwicklung bekam es ein Mundstück aus Metall aufgesetzt. Das Hifthorn tragen viele Orte in Deutschland in ihrem Wappen.

Geändert wurde neben der Gestaltung der Hifthörner auch die Schildform. Das bisher verwendete Spitzschild (sogenanntes französisches Schild) wurde Anfang des 19. Jahrhunderts während der französischen Besatzung eingeführt. In ganz Deutschland wurde das nach dieser Zeit wieder rükkgängig gemacht.


Quelle: Heimatverein

Im Zuge der Wappenstiftung wurde auch eine Flagge entwickelt. Somit gibt es für Interessierte die Möglichkeit, die Flagge zu kaufen und diese bei örtlichen Höhepunkten in Darlingerode oder auch darüber hinaus zu präsentieren. Eine erste Bestellung über 14 Fahnen ist bereits ausgeliefert.

Wer ebenfalls Interesse hat, kann sich beim Heimatverein ein Muster ansehen. Bestellungen sind entweder per Mail (post@komturhof-darlingerode.de) oder Telefon (03943-605532) möglich. Dann wird eine Sammelbestellung ausgelöst, mit der wir günstigere Einkaufspreise erzielen.

Eberhard Schröder

***

Jagdgenossenschaft Darlingerode

”Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus” und es zogen die alten Germanen umgewidmet ”es zogen die Altenröder zu ihrem Geschichteplatz hinaus” singt und sagt eine alte Volksweisheit.

Beschrieben soll hier der Altenröder Schützenplatz sein.

In Vorbereitung ”1 000 Jahre Altenrode” hat ein Triumvirat Heimatverein, Jagdgenossenschaft und Humanas GmbH Colbitz sich das Ziel gestellt, diesem historischen Ort wieder Leben einzuhauchen und für künftige Generationen ein würdiges Antlitz zu schaffen.

Geblättert in den Annalen des Altenröder Schützenplatzes lesen wir viele traurige Geschichten. In der Kaiser-Jahrhundertwende und später in der Kaiserzeit waren es Altenröder Steinhacker, Holzhacker, Fuhrleute, Kleinbauern und Tagelöhner, die mit ihren geringen Einkommen einen Platz für Festivitäten und dörfliche Fröhlichkeit geschaffen haben.

Die furchtbare Zeit des 1.Weltkrieges zerstörte den Glauben an den Sinn dieser Historie. Viele Väter, Söhne und Brüder mussten in den Krieg und liegen heute in fremder Erde begraben.

Die Folgen des Krieges sind tiefe Wunden dieses Geschichtsdenkmales. Mit den wenigen Mitteln dieser Menschen wurde 1902 ein Schützenhaus errichtet. In den fünfziger Jahren wurde es zum Wohnhaus umfunktioniert, später abgerissen und ein Festzelt gebaut. Dieses Festzelt diente in der Nachkriegszeit als Handwerkerbetriebsstätte. Gewissenlose verkauften das Gebäude und heute noch bekannte Elemente stopften sich die Taschen voll. Und jetzt begannen der totale Verfall und das Vergessen dieser Historie.

Liebe Leser, warum grase ich in dieser unrühmlichen Geschichte. Obwohl gerade in Altenrode viele Neubürger wohnen, fragen nicht nur Altenröder, sondern viele Neuansiedler ”warum lässt man diesen Verfall zu” ?

Obwohl dem ”Triumvirat” zu der Erhaltung viel Wind ins Gesicht bläst und die Politik mehr Fragen nach dem ”Warum” stellt als Antworten kennt, baut sich eine Wand ”jetzt erst recht” auf. Obwohl viele ”alte Harzer” die Instandsetzung durchsetzen wollen, stoßen sie bei der Realisierung an ihre Grenzen und müssen nun unausweichlich die Hilfe der Politik in Anspruch nehmen. Nur der weiß, was das heißt, der eine Lösung braucht ! ! !

Ziel soll sein, dass hier die Generalprobe der ”1 000 Jahrfeier” stattfinden soll. Um dem großen Ereignis auch Schatten für fröhliche Feiern folgen zu lassen. In den bitteren Nachkriegsjahren stand hier ein Wohnhaus mit Wasser- und Elektroanschluss, ja ein produzierender Betrieb war der Nachweis zu erkannt.

Heute, in normaler Zivilisation kämpfen wir um die elementarsten Funktionen ”Wasser und Strom” und gehen oft auf unerklärliche Regularien ein.

Und dann das Problem Abwasser - der Kanal liegt bis auf 10m vor der Tür - nein, Sie glauben es nicht, diese ”Betteltouren” und dabei heißt es immer an erster Stelle steht das Gemeinwohl. Die Aussage, dann muss ”eine Bautoilette” her, befriedigt einen Neandertaler nicht mal. Oder sind wir in der Wertigkeit noch weniger?

Aber wie heißt es so vielsagend, wer Wind sät, wird Sturm ernten.

Blicken wir heute zurück, sehen wir, Beharrlichkeit zahlt sich aus. Der Wildwuchs auf dem Platz ist beseitigt. Die 900-jährigen Bäume haben eine Verjüngungskur erhalten.

Ist der zwingend notwendige Graben zur Grund- und Oberflächenentwässerung geschachtet, kann die Planebnung und Grasaussaat erfolgen. Hier stimmt wieder, wer seine Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht meistern! Die schriftliche Vereinbarung zwischen Stadt Ilsenburg, der Humanas GmbH Colbitz, der Jagdgenossenschaft und der Feuerwehr wird das Fundament künftiger nachhaltiger Veranstaltungen sein.

Wir haben gerade die Adventszeit, Weihnachtszeit und den Jahreswechsel hinter uns und streben einen ersten Altenröder Adventsmarkt an.

Liebe Leser, liebe Gäste und werte Einwohner, der Enthusiasmus und die Freude auf alles alte Neue soll auch Sie begeistern.

Unsere ehrenamtlichen Leistungen sollen auch Sie beflügeln, die "Großen Ereignisse" nicht nur von den Neu- und Altaltenröder für alle publik zu machen. Willi Abel

***

Schöne Einstimmung aufs Weihnachtsfest

Der Seniorenverein "Goldener Herbst" hatte seine Mitglieder zu einer festlichen Weihnachtsfeier am 19.12.2016 in die Sandtalhalle eingeladen. Als Gäste waren der Harzer Jodlermeister Andreas Knopf mit seiner Partnerin Martina Weber geladen.

In der festlich geschmückten Halle mit Weihnachtsbaum, Kerzen und Plätzchen auf den Tischen eröffnete der Vorsitzende Rüdiger Simon die Weihnachtsfeier und begrüßte unsere zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder.

Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich die älteren Bürger unseres Ortes und so manche Anekdote aus den Weihnachtszeiten der Kindheit wurde ausgetauscht.

Hans und Petra Berger, seit geraumer Zeit wohnhaft in Darlingerode, aus Österreich kommend, erfreuten unsere Mitglieder mit handgefertigten Krippen, die großes Aufsehen und Bewunderung erregten. Auch für die Tischdekoration hat sich das Ehepaar stark engagiert. Aber auch Familie Richter mit ihrem Buchantiquariat, in welchem auf zwei Tischen gestöbert werden konnte, trug wesentlich zu einem gelungenen Nachmittag bei.

So manches letzte Weihnachtsgeschenk konnte hier noch erstanden werden.

Nach dem Kaffee kamen die Gäste zu Wort bzw. zum Ton.

Andreas Knopf kann nicht nur jodeln, er nennt auch eine schöne Stimme sein eigen.

Wunderschön vorgetragene Weihnachtslieder wurden von beiden dargeboten und forderten den Applaus unserer Mitglieder.

Man konnte eine Stecknadel zu Boden fallen hören, als beide das Ave-Maria sangen.

Ein wunderschöner Nachmittag ging zu Ende, der allen Mitgliedern etwas bot.

Ein Dankeschön an die Organisatoren der Veranstaltung. Sie haben maßgeblichen Anteil am Gelingen dieses vorweihnachtlichen "Bonbon" für unsere älteren Bürger. Es war gleichzeitig die letzte Veranstaltung des Jahres 2016 für den Seniorenverein "Goldener Herbst". Aber mit der Aushändigung des Halbjahresplanes 2017 sehen unsere Mitglieder, dass es immer wieder weitergeht. Hans Germer

***

Krippenfiguren erfreuten zur Christvesper am Heiligen Abend

Bereits zum zweiten Mal erfreuten sich Darlingeröder Gottesdienstbesucher in der Katharinenkirche zur Christvesper zu Heiligabend neben dem schön geschmückten Weihnachtsbaum an der nun vollständigen Krippe vor dem Altar. Im Jahr 2011 beschloss der Gemeindekirchenrat Darlingerode die Anschaffung einer Weihnachtskrippe mit Figuren aus geschnitztem Lindenholz. Dazu konnten sie den Darlingeröder Holzschnitzer Lutz Günther gewinnen. Lutz Günther ist schon länger für seine besonderen Fähigkeiten als Holzschnitzer bekannt. Aus eigenem starkem Antrieb hat er zu dieser schönen alten Handwerkskunst gefunden. Er besuchte in den Jahren elf Mal Schnitzlehrgänge in Oberammergau und wurde dort von alten Meistern in dieser Kunst unterwiesen. Auf Anfragen, wie er die passenden Gesichtsausdrücke so realistisch darstellt, antwortet er immer scherzhaft: "Ich schnitze nur das Holz weg, das da nicht hingehört."

Foto: St. Schädel

Pfarrerin Ulrike Hackbeil neben der Krippe und mit der Dankeschöntafel

So begann die Kirchengemeinde 2011 mit dem Verkündigungsengel, der zu Heiligabend der Gemeinde vorgestellt wurde. Und die Krippe wuchs stetig. Alle Figuren wurden rein aus Spenden von Privat- und Geschäftsleuten finanziert. Das Interesse Vieler war groß. Und so konnte die Anschaffung mit 17 Figuren zu Weihnachten 2015 abgeschlossen werden. Sie ist die ganze Freude und Stolz der Kirchengemeinde. In diesem Jahr zu Weihnachten wurde zu Ehren und als Dank der Spender eine Dankeschöntafel angefertigt. Diese zeigt nicht nur das gesamte Ensemble wie es in einem wunderbar gearbeiteten Krippenstall zu sehen ist, sondern auch die einzelnen Figuren mit den Namen der Spender. Kirchenratsvorsitzender Stephan Schädel stellte während des Gottesdienstes die Tafel vor. Er dankte allen, die dazu beigetragen haben, die Figuren anzuschaffen. ”Die Tafel wird demnächst Ihren Platz hier in der Katharinenkirche finden” verkündete er. Anschließend lud er alle ein, am Schluss des Gottesdienstes zur Krippe zu kommen. Ein wahres Gedränge entstand um die Krippe. Viele Gottesdienstbesucher nahmen nun das Bild der Weihnachtsgeschichte in Ihre Wohnzimmer zur Bescherung mit. Zum Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag konnten sich die Besucher im Pfarrhaus noch einmal an den schön geschnitzten Figuren erfreuen. Stephan Schädel

***

Kritisches - Aufgespießt

Advent, Advent kein Lichtlein brennt

Die Weihnachtszeit und das Jahr 2016 sind vorbei und das neue Jahr hat begonnen. Seit Jahren hatte Darlingerode in der Darlingeröder Friedensstraße einen geschmückten Weihnachtsbaum. Im letzten Jahr vermissten die Einwohner und Gäste diesen leider.

Ist es nicht mehr üblich, dass auch der Ortsteil Darlingerode geschmückt wird? Fehlte eventuell im Stadtsäckel Geld für eine Lichterkette? Es wäre interessant einmal die Gründe zu erfahren. (ip)

***

Sandtalhalle 2016 - Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Das bekannte Klagelied ”Es ist nichts los im Ort” können und wollen wir so nicht stehen lassen. Im Gegenteil, wir weisen nach, dass das Jahr 2016 ein überaus erfolgreiches Jahr im Kulturkalender der Darlingeröder gewesen ist.

Die Sandtalhalle weist einen gefüllten Terminkalender nach. Es begann im Januar mit dem Silstedter Theater, organisiert vom Schützenverein Darlingerode. Es gab eine tolle Frauentagsfeier im März mit DJ Müschi und die CDU zog am politischen Aschermittwoch eine positive Bilanz gegenüber ihren politischen Widersachern.

Im Mai war die ”Landpartie des Mitteldeutschen Rundfunks” (MDR) ein Höhepunkt im Ort. Zahlreiche Künstler, bekannt von Funk und Fernsehen, rockten die Bühne und ca. 2 000 Gäste feierten ein tolles Fest. So präsentierten sie ihren schönen Ort im MDR. Diese Veranstaltung wurde durch das Ehepaar Römling-Germer mit Unterstützung des Bürgermeisters Denis Loeffke der Stadt Ilsenburg organisiert und präsentiert. Auch der im Backhaus des Heimatvereins produzierte Kuchen fand reißenden Absatz.

Wieder ein tolles Schützenfest feierten die Einwohner des Ortes mit ihrem Schützenverein. Es ist nachweislich eines der schönsten Schützenfeste im Harzkreis auf einem wunderschönen Areal.

Im Oktober standen fünf Musiker auf der Bühne, die bis tags zuvor an sieben Abenden die Wies'n in München auf dem Oktoberfest groovten. Sie standen bereits zum zweiten Mal in der Sandtalhalle auf der Bühne und heizten mehr als 200 Gästen mit den aktuellen Wies'nhits ein. Dirndl und Lederhosen bestimmten das Bild und bevölkerten die Halle.

Ebenfalls im Oktober fanden Künstler aus Berlin den Weg nach Darlingerode. ”Primavera”, ein Operettenevent aus der Hauptstadt, hatten die Sandtalhalle für sich entdeckt.

Ein Abend der heiteren Muse mit Operettenmelodien von Emmerich Kalman bis Johann Strauß in tollen farbenfrohen Kostümen brannten ein wahres musikalisches Feuerwerk ab. Die Zuschauer waren begeistert und forderten unter Standing Ovation eine Neuauflage 2017.

Sechs Vereine des Ortes haben auch im Jahr 2016 im November wieder ein großes Vereinsfest mit Blasmusik und Schlachteplatte veranstaltet, zu dem die Bürger des Ortes geladen waren. Solche Veranstaltungen dokumentieren den Zusammenhalt der Vereine des Ortes.

Bei Kaffee und Kuchen sowie einer schmackhaften Schlachteplatte feierten die Vereinsmitglieder und Bürger unseres Ortes.

Ein Benefiz-Adventskonzert vom Chor des Stadtfeld-Gymnasiums ”Nova Cantica” unter Leitung von Susanne Ristau bescherte dem Publikum eine erste Einstimmung auf Weihnachten. Diese Veranstaltung findet seit mehr als 10 Jahren in der Sandtalhalle statt. Der Erlös geht immer zugunsten der Rumänienhilfe ”Siebenbürgen”. Die Kinder boten bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein wundervolles Adventskonzert.

Mehr als 200 Gäste begingen auch 2016 wieder den Jahreswechsel in der Sandtalhalle. Ein tolles Buffet und erlesene Getränke sorgten dafür, dass die Darlingeröder Bürger gemeinsam mit ihren Gästen das neue Jahr 2017 begrüßen konnten. Hans Germer

Musical "Biene Maja" in der Sandtalhalle

Sie wurden schon arg strapaziert, die ”Bretter, die die Welt bedeuten”, die Bretter der Bühne der Sandtalhalle in Darlingerode. In der ersten Vorstellung sagte Dr. Schnell aus Sibirien in ”Der nächste bitte” bei der Silstedter Theatergruppe am 14.01.2017 vor ausverkauftem Haus.

Am 18.01.2017 kamen 43 Kinder aus der Marianne-Buggenhagen-Schule - einer Sonderschule für Körperbehinderte Kinder mit dem Musical ”Biene Maja”, um ein begeistert mitgehendes Publikum zu erfreuen. Vor einem 18 m langen Bühnenbild, gestaltet vom Wernigeröder Künstler Stephan Klaube unter Mitwirkung der Kinder der 1.-4. Klasse sowie Kulissen von der Oskar-Kämmer-Schule Wernigerode gefertigt, boten die Kinder einen künstlerischen Leckerbissen. Viola Schattenberg mit ihrem Team hatte dieses Musical einstudiert. Es ist immer wieder verwunderlich, wie diese Kinder mit ihrem Handicap umgehen und zu solchen Leistungen fähig sind. Ein hoher technischer Aufwand wurde

Foto: R. Römling-Germer

vom Techniker Andreas Weber bestens gemeistert. Eingeladen wurde die Marianne-Buggenhagen-Schule von beiden Seniorenvereinen unseres Ortsteils der Stadt Ilsenburg, dem ”Seniorenverein Goldener Herbst” sowie der Volkssolidarität Darlingerode. Zu Gast waren auch die Senioren aus Drübeck und Ilsenburg. Dank sei allen gesagt, die die Sandtalhalle füllten und damit den Kindern den gebührenden Respekt zollten für diese gelungene Aufführung. Bei Kaffee und Kuchen erfreuten sich neben den Seniorenvereinen vor allem auch Eltern und Großeltern der Kinder. Ihnen sei besonders Dank gesagt, da sie die Fahrbereitschaft ihrer Kinder gewährleisteten. Ebenso soll der Schulleitung Dank gesagt werden. Sie hält dem Team den Rücken frei und ermöglicht solche Höhepunkte. Eine spontan durchgeführte Sammlung ergab eine schöne Summe für den Förderverein der Schule.

Hans Germer

Frühlingserwachen - alte Bräuche und Sitten

Ostern, die Natur erwacht zu neuem Leben. Alles beginnt zu grünen und blühen, Vögel zwitschern, das Osterfest steht bevor und die Christen feiern das Fest der Auferstehung Jesus Christus.

Überliefert und bis heute erhalten geblieben ist das Osterfeuer. Es soll den Winter vertreiben, den Frühling einläuten und die Sonne begrüßen.

Viele Bräuche gab es auch in Darlingerode, die jedoch heute nicht mehr gepflegt werden.

So wurde die Asche des Feuers auf den Feldern verstreut, damit man eine gute Ernte erziele. Ebenso hoffte man, dass die Asche auch gegen den Mäusefraß, Blitz und Donner gut sei. Ein weiterer Aberglaube, der sich viele Jahre hielt, war, dass die Hausfrauen am Karfreitag keine Hülsenfrüchte kochten, keine Betten bezogen und auch keine Wäsche gewaschen haben.

Glücksbringer waren die aus Birkenreisern gebundenen Besen. Um von Krankheiten im Jahr verschont zu bleiben, ging man am 1. Ostertag vor Sonnenaufgang Osterwasser holen. Auf dem Hin- und Rückweg durfte nicht gesprochen werden, damit das Wasser nicht seine Kraft verliert. Junge Mädchen glaubten, dass, wenn sie sich mit diesem Wasser waschen, sie keine Sommersprossen bekommen.

Mit den Jahrhunderten änderte sich die Bedeutung und heute gibt es diese Bräuche und Sitten nicht mehr.

Geblieben ist aber das Ostereiersuchen für Kinder. In der heutigen Zeit erhalten die Kinder auch kleine Geschenke.

Osterfeuer - Sonnabend, den 15.04.2017 Schützenplatz Altenrode - 18.00 Uhr (ip)

***

<u>En bettn wat opp Platt</u>

Dat Bodd`noprüm

von E. Härtel

Taun Freujoahre henn kriet dä Wiewere ümmer saun Oprüümrapp`l.

Örjent wat mot woll bie sai dat Jefeul uutlös`n, dat`s sai in`n Drekke ummekoomet, wenn sai nich glieks un saufor-te dä janze Bude umme- un dummestüllep`m.

Sau ok bie Justchen Leiste, dä Wertin von dä ”Linne” in Olnroo nejentainhunnertauchtunvartich.

Butt`n is all et schönnste Barwetwääder e`west un miene Frünne un Brauders hätt nahmiddaas all op dä Muur aan Kerkbrink in Olnroo e`säät`n un liebm Gott en gu`n Mann sien laat`n. Da wolle ek hinderdorich.

Eem grade in Oenblikke wolle ek nah`n Schauloarbaat`n dä Dreppe runn, da kummet mek Dante Justchen entjeejen un sejje op mek: ” Äwerad, hüte möwwe maa op`en

Bodd`n oprüüm, du kannst mek da gu bie hülp`m, diene Mudder wett beschaat!"
Dat harre mek wie`n Blitz e`droop`m un miene Kinnekenseele trekke en suuret Jesichte.
As harre ek Blai in`ne Schau bin`k dä Dreppe wedder rop un op en Bodd`n.
Et is awersch nich sau schlimme`koom wie`k aanenoom harre. Ek salle ümmer dä oln Kartonns midde Beierdekkels, Girrland`ns un sau uut dä Enge von dä Daakschrääje haaln. Allet Krams von freuer forr´t Schött`nfeste von Olnroo.
Na ja, is ok janz schöne saun oln Tröd`l maa tau sahn.
"Dat kann allet in dä Aschenkuhle, ümmer wech damidde!" sejje Justchen.
Da sah`k op en Dachsparrn ne Zijarr`nkiste lijjen. "Un was is midde dä da, kann dä ok wech?"
"Na klar or kannste dä bruken, denn nimm se dek!"
Wekke Junge kann `ne Zijarrnkiste nich e`bruuk`n un schonn harr`ek sai in`t Himme stooken.
Ek hebbe woll e`merket, dat dä Kiste nich leddich e`west is, awersch dän Krempel da inne konn`ek ja ümmernoch wechschmiet`n.
Nietich bin`k denn doch e`west watt woll inne war.
En Kukk ut dä Bodd`nluke sejje mek, dat`s dä Jungs noch ümmer op dä Muur e`säät`n hätt. Dä hätt dat gu un du mosst wat daun, wekke Unjerechtichkaat.
"Äwerad, du kannst nu gahn, ek mot erscht leddije Säkke opdriem!" sejje Dante Justchen.
Dat heb`ek mek nich twamaa sejjen laat`n un miene Feute hätt op dä Stiejen von dä Drepp`ms en Trommelfüer henne`lecht, midde "Bingbong" dorch dä Huusdöör, dän Staantritt runn, dä Kerkgatze roppe, dat is allet aans e`west.
Nu konne ek mek wat aanehörn, warumme ek sau späde koome, wai woll`n doche nahn Köhlerpark un Elsternnestere uutnehm.
Nu heb`ek mosst`n vorrtell`n, dat ek en Bodd`n von dä Jastwertschaft midde ope`rüümet hebbe.
"Un wat harreste forr e`krejj`n?" "Bestimmt en feucht`n Hännedrukk un ne Selters!"
Jenau sau sin sai e`west, Spott hät sai allemaa for mek e`hat.

"Von wäjen feucht`n Hännedruck un Selters, nä, ne ole Zijarrnkiste konn`k mek middeneem!" heb`ek nu taujeem.
Nu harr´n sai e`brüllet vorr Lachen un konn` sek nich wedder innkrie`n.
Däwiele hek dä Kiste ut et Himme trekket un wolle sai öhne wiesen.
Darbie hek e`market, dat`s dä Kiste noch midde ne Banderole vorrklääbet e`west is.

Nu war`t klar. Op dä Kiste konn´ek lees`n "Fünfzig handgefertigte Zigarren
aus allerfeinstemn Importtabaken!"Dat heb`ek luuthals vorre`lääset.
Nu hätt sai noch dullder e`lachet as vorrheer un sai hätt sek op dä Schenkels e`klatschet. "Na denn paff man schööne dien bluun Importrook!"

Ek awersch hebbe nu dä Banderole e´lööset, dän Messinghaak`n tau Siete maaket un under Seidenpapier ne Zijarre rutere`haalt un mek int Muul e`stook`n.

"Hä` jie ma Füer forr mek?" Op enmaale sin öhne dä Kinnlad`ns rundere`klappet un ek hebbe miene Kiste wedder undert Himme e`stook`n.Darbie sejj`ek: "Fifftich Zijarrn forr fünnewe Jungens maaket vor jich Null un forr mek Fifftich!"
Wat harr`ek da aane`richt. Ut dä stolt`n Keerls, dä sek süss umme klaane Brauders wie mek nich e`kümmert hät, dä Allet un Jedet bedder e`wusst harr`n un mek dat ok ümmer hätt marken laat`n, dä sin plötzlich umme mek rummerekruupet wie Hunne, dä eem Prüjel e`krejjen harrn.
Ek salle nu glööbm, dat ek dä beste Brauder von`ne Welt e`west war un öhre
Oenopschläe harrn Bänne von Löjjenbeukern e`sprook`n, ek salle doch nich sau harte sien un öhne nu `ne Zijarre awjeem.

"Na gu", sejj`ek gnädich wie`n Ferscht, "awersch oprooken betz taun Stummele!"
En jeed`n harre nu `ne Zijarre un Füer harre ok aaner e`hat. Sai paffet`n wie dä Oln un hät sek e`feult wie dä Schah von Persien. Nur manichmaa hät sai en Haust`n e`kejjen un öhre Jesichters harrn `en betten witt uute`sahn.
Ek bin erscht twölwe Joahre old e`west un hebbe mek nich tau Rooken e`druut, denn ek bin ja all as lüdchen Bengel kurriert e`west.
Mien Spoaß harre ek dennoch e`hat, denn uut dä witt`n Jesichters sin nu jääl-greune Fratz`ns e`worrn.
Hänschen is dä erschte`west, däne dat Middachäät`n ut et Jesichte folln is.
Wiet harre hai sek öwwer dä Kerkhowwsmuur e`beujet un midde Jebrüll worr`n dä Tomoatenplänt`n von Onkel Oppermann e`dünget.

Nich alle hät sai saun schön Springborne henne`kejjen wie Hänschen, doch is ok bie öhn´n dä orientalische Rookzauberie nich uute`blemm.
Erscht hätt sai sek noch e`weehret wie dä Zikke aan Strikke, doch denne maake aaner nach` en annern bien Pastere in`t Jebüsche.
Dat harre sek nich nur jämmerlich aane`hööret, nää et harre ok sau eruuket.

Op miene Fra`en, ob sai sek nich noch `ne Zijarre aanestäken willt, harrn sai nich e`antwöört. ”Naja, nich bloot ole Wääschen hät hüte `en Oprüümrapp`l!” sejje ek noch sau, da most`ek awersch schonn maak`n dat`s ek dä Kurve krie`n deu. Ek erinn`re mek, dat sai mek von da aane en bett`n ernschter e`noom hätt.

***

”Altenrode 1000”

Prof. Dr. Helga Neumann arbeitet mit an unserer Festschrift

Es ist ein kalter Wind, der uns am 2. Februar 2017 beim Gang zur Altenröder Kirche aus Richtung Nordwest ins Gesicht bläst. Frau Prof. Neumann will sich nach einem ersten Besuch Anfang Dezember heute zum zweiten Mal gemeinsam mit Stephan Schädel und Eberhard Schröder in Ruhe unsere Kirche ansehen. Vor allem der Altar und die Kanzel sind Gegenstand ihrer Untersuchungen.

Die erfahrene Kunsthistorikerin aus Wernigerode lehrte bis Mitte der 90er Jahre an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität in Halle(Saale). Ihre Expertisen zu Kirchen und sakralen Gegenständen waren bei der Kirchenbauverwaltung ebenso gefragt wie in den Kirchengemeinden selber.

Schon seit einigen Jahren engagiert sich Frau Prof. Neumann ebenso im Förderverein Schloss Wernigerode wie auch Eberhard Schröder, der Schriftführer des Vereins ist. Da Schröder um die Erfahrungen der Professorin wußte, fragte er sie kurzerhand, ob sie sich auch die Altenröder Kirche näher ansehen würde. Frau Prof. Neumann sagte sofort zu. Abgestimmt war das natürlich mit Stephan Schädel, dem Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates.

Frau Prof. Dr. Helga Neumann mit ihren Begleitern Stephan Schädel und Eberhard Schröder

Nach dem ersten Besuch im Dezember wurde beim Auswertungsgespräch im Pfarrhaus festgelegt, dass insbesondere zum Altar und zur Kanzel detaillierte Fotos anzufertigen sind. Diese Aufgabe übernahm Axel Junker. Ausgestattet mit diesen Fotos begann Frau Prof. Neumann Anfang 2017 ihre Arbeit.

Das Ergebnis liegt inzwischen vor und wird Eingang in die Festschrift finden, die 2018 zur 1000-Jahrfeier herausgegeben wird. Eberhard Schröder

***

Zusammenschluss zum Kirchengemeindeverband

Seit 31. Dezember 2016 sind die beiden Kirchengemeinden Darlingerode und Drübeck zu einem Kirchengemeindeverband (KGV) zusammengeschlossen.

Schon seit Jahren arbeiten die beiden Kirchengemeinden eng zusammen, zuletzt unter Leitung der Pfarrerin Ulrike Hackbeil. So halten beide Gemeinden gemeinschaftlich ihre Kirchenratssitzungen. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung ist selbstverständlich, auch Einladungen zu Veranstaltungen werden gern ausgesprochen. Selbst alte Chroniken berichten schon von einem Pfarrverband zwischen Darlingerode und Drübeck.

Und so kam es zu dem Wunsch, sich auch für die Zukunft organisatorisch noch fester aneinander zu binden. Auf diese Weise sollen Ressourcen gebündelt und Verwaltungsaufwand reduziert werden. Im Vermögenshaushalt bleiben beide Gemeinden jedoch eigenständig. Sollte eines Tages eine der beiden Kirchengemeinden an ihren Kirchen Bau- oder Reparaturkosten haben, wird die andere Gemeinde damit nicht belastet. Mit dem KGV ist es ein bisschen wie in einer Ehe: Man bekennt sich öffentlich zueinander. Jederzeit jedoch könnten aber beide Gemeinden wieder in ihre Eigenständigkeit zurück. Besiegelt wurde dieser Schritt bereits im Sommer des letzten Jahres durch das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland in Erfurt. Auch gibt es schon einen gemeinsamen Siegelstempel, der im Bild ein Kreuz mit beiden Ortswappen zeigt. Zur nächsten gemeinsamen Kirchenvorstandsitzung wird ein(e) neue(r) Vorsitzende(r) gewählt.

Beide Gemeinden sind in Bezug auf die Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben sehr zuversichtlich und freuen sich schon auf die weitere Zusammenarbeit. Stephan Schädel

Heimatverein Darlingerode wählte neuen Vorstand

Die Mitglieder des Darlingeröder Heimatvereins zogen auf der Jahreshauptversammlung am 20.02.2017 Bilanz für das letzte Jahr, diskutierten die Aufgaben für 2017 und wählten turnusgemäß ihren Vorstand.

Zu Beginn legten die Anwesenden für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder eine Gedenkminute ein.

In seinem Bericht hob der alte und neue Vereinschef Werner Förster hervor, dass auf dem Komturhof die bewährten Aktivitäten wie Backen, Sägen stattfanden, aber auch das

Der neue Vorstand: Eberhard Härtel, Werner Förster, Kerstin Eilert-Prügner und Eberhard Schröder (v.r.n.l.)
Nicht im Bild: Vorstandsmitglied Beate May

Sommerfest und die gemeinsame Reise nach Wolfsburg die Mitglieder und Gäste erfreuten. Hervorgehoben wurde ebenfalls die im November eingerichtete Internetseite des Vereins. Ebenso fleißig wird daran gearbeitet das Archiv zu ordnen und diese Dokumente und Bilder ebenso wie die Museumsgegenstände im Computer zu erfassen. Erfreulich ist festzustellen, dass einige Darlingeröder Familien mit Spenden den Fundus des Vereins bereichern. Neue Möglichkeiten für die Vereinsarbeit eröffnet die feste Installation eines Bildwerfers und einer Leinwand im Festraum.

Weiterführen wird der Verein die Herausgabe des Darlingeröder Kuriers, der bisher von der Kulturwerkstatt verantwortet wurde. Dr. Wolfgang Böttcher bestätigte den Anwesenden, dass dafür die Absprachen getroffen wurden, aber weitere Mitstreiter gesucht werden.

Namentlich begrüßte Förster sechs neue Mitglieder, die sich im Verein engagieren wollen. Diese Verstärkung kommt gerade recht, wie Eberhard Schröder in der Diskussion betonte. So wurde eine Arbeitsgruppe Burgberg gebildet, die sich mit der Geschichte des südlich von Darlingerode gelegenen Kapitelsbergs beschäftigen will. Geleitet wird diese Gruppe, die untersuchen will, ob an dieser Stelle ehemals eine Burg bestanden hat, vom neuen Vereinsmitglied Dr. Jan Habermann.

Gemeinsam mit dem Nationalpark wird ein Raum im Museum neu gestaltet. Damit soll an die über 500-jährige Tradition des Hofes als Försterei erinnert werden. Auch auf dem Außengelände sollen die Arbeiten weitergehen. Baumscheiben und Baumabschnitte sollen typische Bäume unserer Region vorstellen und einen Besuch des Hofes vor allem für Kinder noch interessanter machen.

Ziel ist es, diese Arbeiten bis zum 25. Vereinsgeburtstag fertigzustellen. Gefeiert werden soll am Tag des offenen Denkmals am 8. September.

Weiteres Thema war die Vorbereitung der 1000-Jahrfeier von Altenrode 2018. Werner Förster informierte über die aktuellen Arbeiten im Festausschuss. Eberhard Schröder erläuterte anhand von Bildern die Geschichte des Altenröder Wappens und präsentierte erstmals öffentlich das heraldisch korrekte Wappen. Stolz könne der Heimatverein als

Werner Förster dankt Gisela Koch für das langjährige Engagement

Wappenstifter sein, der mit seiner Initiative nun allen Interessenten ermöglicht, dieses Wappen und eine entsprechende Flagge zu nutzen.

Interessante Diskussionen gab es, als die neue Internet-

präsenz vorgestellt und das mit der Vorführung von Fotos verbunden wurde, die in den 20er bis 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstanden. Besonders bei älteren Darlingerödern wurden bereits verblasste Erinnerungen wach. Spontan äußerten sie die Idee, weitere Bilder zu sammeln und gemeinsam im Komturhof anzusehen. Mehrere Angebote, alte Fotos und Dokumente zur Verfügung zu stellen, gab es bereits während der Versammlung.

Die Wahl des neuen Vorstandes verlief reibungslos. Sehr emotional war zuvor die Verabschiedung von Gisela Koch aus dem Vorstand, dem sie viele Jahre angehörte.

In seinen Schlussbemerkungen stellte Werner Förster klar, dass 2017 für den Verein ein schönes Jahr mit viel Arbeit wird. Eberhard Schröder

***

"Ladies only ..."

... stand in großen Lettern am Eingang zur Sandtalhalle. Nur für Frauen - dieser Einladung waren rund 180 Frauen und Mädels gefolgt.

Foto: R. Römling-Germer

"Ladies Night" zum Frauentag ist auch eine Art, den Internationalen Frauentag zu begehen.

Aber die Zeiten haben sich geändert. Die Frauen haben ein Recht darauf, ihren Ehrentag in einer Form zu begehen, wie er ihnen gefällt. Und es gefällt ihnen, Spaß zu haben und so haben sie sich einen "Menstrip" in die Halle geholt. Die Frauen aus der Mitte heraus durften sich dem Akteur nähern und begannen ihn zu entblättern. Es sei vorweggenommen, es fallen die Hüllen, aber die letzte Hülle fiel nicht. Dennoch stürmischer Applaus, den Frauen gefiel es.

Dicht umlagert war die Fotobox. Hier konnten sich die Frauen kostümieren und mit ihren Freunden Fotos erstellen lassen und unter Bilder.ml sich die Fotos herunterladen.

Ein leckeres Büfett und herrliche Drinks mit und ohne Alkohol, eine Musik, die allen Ansprüchen entsprach, kurz, es war eine "Ladies Night" wie sie von den Frauen gewünscht wurde.

Der Wunsch aller Anwesenden war einhellig. Auch 2018 wollen wir wieder eine "Ladies Night". Hans Germer

***

Rote Rosen

Bereits zu einer schönen Tradition geworden ist die Beglückwünschung der Mitarbeiter, aber auch der Bewohner der Behinderteneinrichtung "Haus Oehrenfeld" anlässlich des Internationalen Frauentages. Aber auch, dass Frauen in der Seniorenwohnanlage "Humanas" in Darlingerode mit einer roten Rose Dankeschön gesagt wird. Dankeschön für die Leistungen, die sie als werktätige Menschen innerhalb der Gesellschaft erbrachten.

Überbringer der roten Rosen waren vom SPD-Ortsverein

Foto: R. Brachmann

Ilsenburg Rosemarie Römling-Germer, Ortschafts- und Stadtratsmitglied sowie Dr. Ronald Brachmann.

Eine schöne Geste! Hans Germer

***

Vorbereitung:

Festschrift 1000 Jahre Altenrode

In Vorbereitung der 1000-Jahrfeier wird eine "Festschrift 1000 Jahre Altenrode" vorbereitet, die den Untertitel "Geschichte und Geschichten aus Altenrode" trägt.

Inhaltlich wird sich unsere Festschrift in drei Teile gliedern:

1. Zur Geschichte von Altenrode (wird überwiegend anhand bisher noch nicht intensiv untersuchter Gegenstände betrachtet.)
2. Altenröder/Darlingeröder Vereine stellen sich (und ihre Geschichte) vor
3. Geschichten aus Altenrode (Was Archive erzählen, Alte Höfe stellen sich vor, Schätze aus Familienbesitz u.a.)

Damit ist auch klar, dass es **nicht**, wie die Volksstimme am 28. Januar 2017 schrieb, um die Ausarbeitung einer Altenrö-

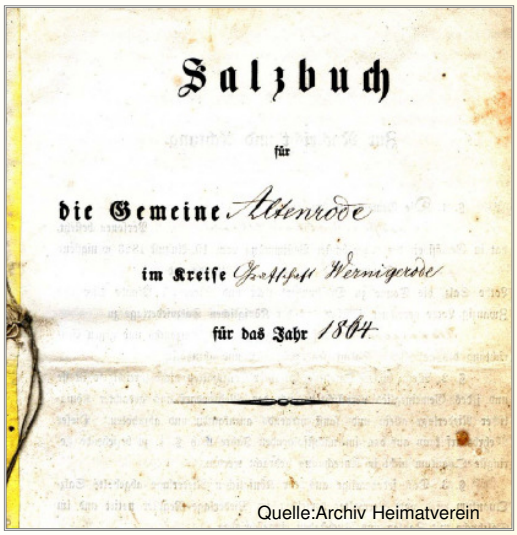
der Chronik geht.

Die Heimatforschung in Darlingerode hat eine hervorragende Tradition, für die die Namen Gustav und Alfred Römmer, Herrmann Paul Reichardt, Heinz Flohr und Gerhard Köhler stehen. Die Ausarbeitungen und Veröffentlichungen dieser Autoren, einschließlich deren Beschreibung der Altenröder Geschichte, gilt es zu würdigen.

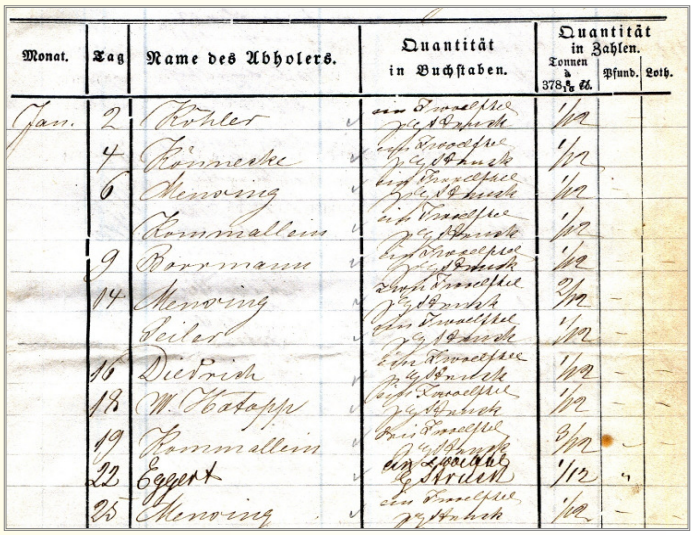
Das wollen wir tun, in dem wir in der geplanten Festschrift auf bloßes Zitieren aus diesen Werken verzichten. Vielmehr ist das Jubiläum Anlass, den vorliegenden Schriften neue Forschungsergebnisse und interessante Geschichten und Geschehnisse aus dem Ort oder auch alltägliche Begebenheiten folgen zu lassen.

Die Festschrift richtet sich an heutige und ehemalige Einwohnerinnen und Einwohner von Darlingerode und unserer Region sowie an alle, die Interesse an der Heimatforschung haben. Sie wird sich auf Altenrode konzentrieren, jedoch auch Gemeinsamkeiten der beiden Orte herausarbeiten. Darüber hinaus wollen wir auch die Familien ansprechen, die in den vergangenen 25 Jahren im Neubaugebiet und damit in Darlingerode ein neues zu Hause gefunden haben.

Zugleich soll die Festschrift deutlich machen, dass das Jubiläum eine Sache aller Einwohnerinnen und Einwohner von Darlingerode ist.


Salzbuch
für
die Gemeine Altenrode
im Kreise Grafschaft Wernigerode
für das Jahr 1864

Quelle:Archiv Heimatverein


Monat.	Tag	Name des Abholers.	Quantität in Buchstaben.	Quantität in Zahlen. Tonnen à 378 Pfd.	Pfund.	Lothe.
Jan.	2	Köhler	ein Viertheil	1/4		
	4	Römmeke	ein Viertheil	1/4		
	6	Menving	ein Viertheil	1/4		
		Kommallein	ein Viertheil	1/4		
	9	Borrmann	ein Viertheil	1/4		
	14	Menving	zwei Viertheile	2/4		
		Seiler	ein Viertheil	1/4		
	16	Dietrich	ein Viertheil	1/4		
	18	W. Hatopp	ein Viertheil	1/4		
	19	Kommallein	drei Viertheile	3/4		
	22	Eggert	ein Viertheil	1/4		
	25	Menving	ein Viertheil	1/4		

Mehrere Reiheleute beteiligten sich an der Abholung des Salzes aus Wernigerode für die Altenröder Familien.

Zum ersten Teil der Festschrift liegen bereits Zusagen mehrerer Autoren zur Mitarbeit vor. Als Beispiel sei Frau Prof. Dr. Helga Neumann aus Wernigerode genannt.

Altenrode hatte, oft in Verbindung mit Darlingerode, immer ein umfangreiches Vereinsleben. Das soll der zweite Teil dokumentieren. Wir wollen diesem Thema breiten Raum geben, da es zum Vereinsleben bisher keine umfassende Übersicht gibt. Jeder jetzt aktive Verein kann in der Festschrift über seine Arbeit heute und gestern berichten. Aber auch Informationen über Vereine, die es heute schon nicht mehr gibt, sind von Interesse. Auch Bilddokumente können hier viel erzählen.

Wie für die beiden ersten Teile benötigen wir vor allem für den dritten Schwerpunkt authentisches Material in Form von Dokumenten, Belegen, Quittungen, Bildern oder auch Gegenständen.

Denkbar ist auch die Nutzung persönlicher Aufzeichnungen oder Schilderungen über das Leben und die Arbeit der Einwohner in vergangener Zeit oder über prägende Ereignisse im Dorf, die es sicher in vielen alteingesessenen Familien gibt. Auch die jüngere Geschichte sollte nicht zu kurz kommen. Hier erneuern wir die Bitte an die Darlingeröder, den Festausschuss aktiv zu unterstützen.

Dazu ein interessantes Beispiel: Noch 1864 führte die Gemeinde Altenrode ein sogenanntes ***Salzbuch***, dass sich im Archiv des Heimatvereins befindet. Jede Familie mußte ein bestimmtes Quantum Salz abnehmen. Bei Strafe war es verboten, Salz anderswo zu kaufen. **Gibt es in Familienbesitz noch sogenannte "Salzbüchlein" oder Quittungen über die Abnahme bestimmter Salzmengen? Gibt es vielleicht noch alte Salzmetzen/Salzgefäße?**

Sicher gibt es viele weitere Ideen, die Eingang in die Festschrift finden könnten. Vorschläge können an Eberhard Schröder per Mail (post@komturhof-darlingerode.de) oder telefonisch (03943-601796) übermittelt werden.

Unsere Arbeitsgruppe "Festschrift" wird auch künftig im Kurier über ihre Arbeit berichten. Eberhard Schröder

Es sprießt viel Brot

(Friedrich von Weber 1813-1894)

Es wächst viel Brot
In der Winternacht,
weil unter dem Schnee
frisch grünet die Saat;
erst wenn im Lenze
die Sonne lacht,
spürst du,
was Gutes der Winter tat.

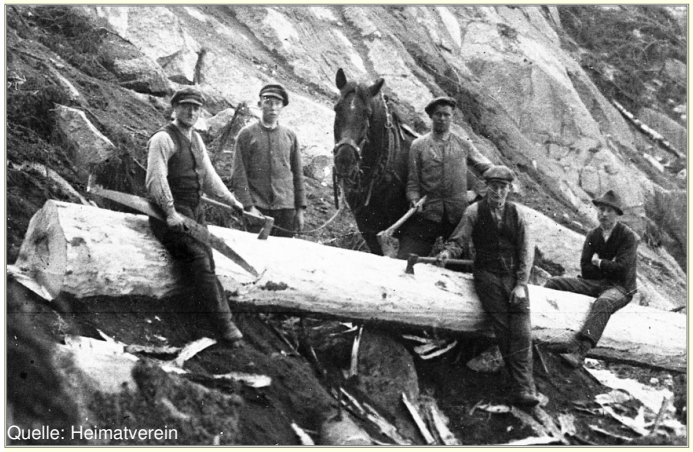
***Zur* Gestaltung der Festschrift "*1 000 Jahre Altenrode*" werden alte Bilder, Fotos, Fotoalben, Gemälde, Skizzen, Dokumente usw. - *siehe beispielhaft angehängte Bilder* - gesucht.**
Wenn jemand zu den hier gezeigten Bildern bereits konkrete Hinweise geben kann *(Anlaß, Personen, Datum, Ort ...)* bitten wir um entsprechende Mitteilung per Notiz (in der Heimatstube abgeben), telefonisch an Herrn Eberhard Schröder, (03943-601796) oder per E-Mail an post@komturhof-darlingerode.de.
Am 29.03.3017 zeigt der Heimatverein auf der neuen großen Leinwand im Saal auf dem Komturhof alte Fotos aus seinem Bestand. Interessenten sind herzlich eingeladen und werden gebeten, soweit vorhanden, eigene Fotos mitzubringen. Diese könnten dann eingescannt werden.

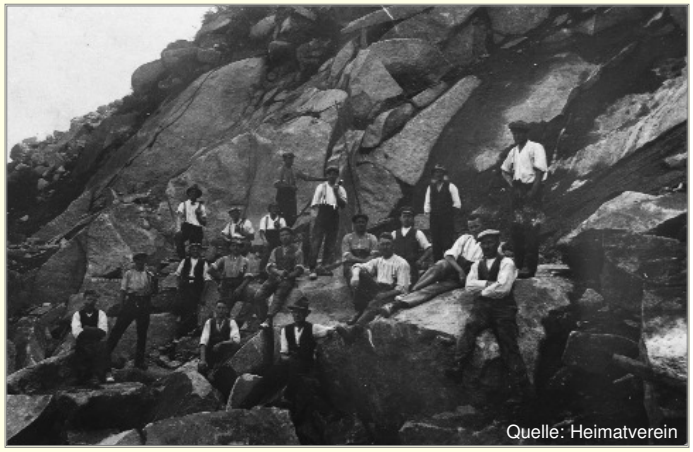
Quelle: Heimatverein

Quelle: Heimatverein

Quelle: Heimatverein

Quelle: Heimatverein


Quelle: Heimatverein


Quelle: Heimatverein

Berichte aus der Kita ”Mäuseland”

Im Februar ging es in der Kita wieder hoch her

Schon in den Ferien eröffneten die Hortkinder der Kita, mit einer zünftigen Faschingsveranstaltung, das bunte Treiben. Bei Musik, Tanz und Spiel wurde ausgelassen gefeiert und ein abwechslungsreiches Büfett sorgte für die nötige Stärkung. Bei Topfschlagen, Stopp-, Stuhl- oder Luftballontanz und Mannschaftswettbewerben wurden die Besten ermittelt. Den Abschluss bildete eine Polonäise zu den Kleinen in Krippe und Kindergarten.

Foto: R. Bauer

Faschingsdienstag ging es dann auch bei den Kleinen turbulent zu. Ob nun Prinzessinnen, Indianer, Drachen, Bienen oder Polizisten, alles war vertreten und überall erklang Musik und Lachen.

Auch hier gab es zur Stärkung viele leckere Sachen, die die Eltern der Kinder mitgebracht hatten. (rb)

Foto: R. Bauer

Foto: R. Bauer

Foto: R. Bauer

Der Kita-Anbau nimmt Formen an.

Als im vergangenen Jahr mit den Ausschachtungen für unsere Krippenerweiterung begonnen wurde, gab es viel zu sehen und zu staunen. Fast täglich standen die kleinen und großen Kinder staunend am Zaun und sahen den Arbeitern bei der Arbeit zu. Nachdem in den Wintermonaten die Darlingeröder Firma ”Holzbau Porwoll” die Holzsegmente gefertigt hat, wurden jetzt die Wand- und Dachsegmente zusammengesetzt. Nun sind alle Kinder gespannt, wie es weiter geht. (rb)

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

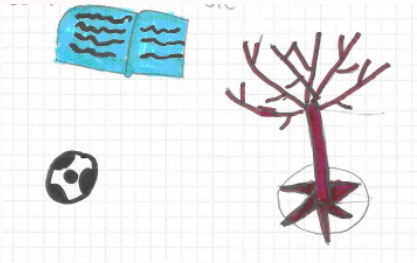
Flotte Feder

Schöne Winterzeittipps

Kennen Sie diese Situation? Beim Teekochen müssen Sie immer Zitronenscheiben schneiden, Zucker unterrühren und manchmal auch noch Honig. Dafür habe ich eine Lösung.
Nehmen Sie ein kleines Gefäß und schneiden Sie ein paar Scheiben von einer Zitrone ab.
Nehmen Sie das Gefäß und legen Sie eine Zitronenscheibe auf den Grund und darauf 1 El Zucker. Und machen Sie das immer abwechselnd, bis Ihr Gefäß voll ist. Und stampfen Sie mit einem Mörser auf den Zitronen herum. Und nun sind Sie fertig. Wenn Sie Tee trinken wollen, nehmen Sie eine Zitronenscheibe und ein bisschen Zuckersirup aus dem Gefäß und dann ist Ihr Tee fertig. Lina Seyfert, Klasse 4

Rettet den Baum

Liebe Leser,
die Schule Darlingerode bittet uns zu helfen!
Am 24.03.2017 von 14.00-17.00 Uhr ist "Tag der offenen Tür" an der Thomas-Mann-GS Darlingerode. Es geht um das Thema "**Rettet den Baum**".
Außerdem dabei: **Kuchenbasar, Bücherflohmarkt, Schulförderverein**
Sie können die Schule entdecken. Dabei bitten wir um Geld. Wir freuen uns auf Sie. Amy Spitzer



Sprichwort mit Hintergrund

Hat jemand schon mal zu Ihnen gesagt: "Spiel hier nicht die beleidigte Leberwurst." Dieses Sprichwort hat einen Hintergrund und den werde ich jetzt erzählen.
Früher gab es ja auch schon Leberwurst. Der Metzger hat früher alle Würste in einen mit heißen Wasser gefüllten Kessel gekippt. Darunter auch die Leberwurst. Als er sie dann wieder rausgenommen hat, hat er alle rausgenommen, alle außer die Leberwurst. Da war sie ganz schön beleidigt. Und durch das heiße Wasser ist sie einfach explodiert. Daher kommt das Sprichwort die beleidigte Leberwurst. Hendrik Otto

Fasching mit Spielmannszug

Am 20.02.2017 feierten wir Fasching. Auf dem Weg zur Sandtalhalle hat uns der Drübecker Spielmannszug musikalisch begleitet. Dort hat uns dieses Jahr der Veranstalter begrüßt. Dann haben wir Polonaise gemacht. Anschließend gab es zur Stärkung Berliner und kleine Pfannkuchen. Das Match Mädchen gegen Jungs war für die Jungs ein großer Erfolg. Das diesjährige Faschingsfest unserer Schule hat uns viel Spaß gemacht. Hendrik Otto

Zeitumstellung 2017

Sommerzeit
In der Nacht vom Sonnabend, den 25.03. zum Sonntag, den 26.03. wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt, das heißt von 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr. Dies bedeutet eine Stunde weniger Schlaf. Es beginnt die sogenannte Sommerzeit.

Winterzeit
In der Nacht vom Sonnabend, den 28.10. zu Sonntag, den 29.10. wird die Uhr um 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr um eine Stunde wieder zurückgestellt. Also eine Stunde länger schlafen. Es beginnt die Winterzeit.

Frohe Ostern

Ein lauer Wind begleitet nun des Frühlings Overtüre,
weht fort der letzten Winterfröste kalten Hauch.
Auf dass ein jeder nun des Lenzens Wärme spüre,
und jauchzt: es wird jetzt Ostern auch!

Quelle: Sabine Bröckel, https://viabilia.de/

In eigener Sache

Für unsere Sponsoren

Den "Umzug" unseres Redaktionsteams zum "Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e. V." als Anlaß nehmend möchten wir allen Sponsoren, die den "Darlingeröder Kurier" mit Geld- oder Sachspenden unterstützen herzlich danken und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft treu bleiben.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf aufmerksam machen, dass sich mit dem Umzug auch die Bankverbindung geändert hat:
Kto. 320 063 534; Harzsparkasse *BLZ* 81052000

bzw.

IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34
BIC: NOLADE21HRZ

Darlingerode-Kalender 2018 - Jetzt Fotomotive einreichen!

Auch für das Jahr 2018 wird das Redaktionsteam des "Darlingeröder Kurier" unter Federführung des *"Förderverein zur Pflege der Heimatgeschichte und des Brauchtums Darlingerode e.V"*. wieder einen Darlingeröder Kalender herausgeben. Wie schon in den Vorjahren sind alle Fotobegeisterten herzlich aufgerufen, sich an dem Entstehen des Kalenders zu beteiligen. Pro Einreicher können zehn Fotos eingesandt werden. Die Fotografien sollten einen Bezug zu Darlingerode aufweisen. Eingereicht werden können Fotomotive aus den alten Dorfteilen und dem Neubaugebiet sowie von markanten Zielen in der umgebenden Natur.
Die Fotos können ab sofort per Mail an die Adresse **kalenderfoto@darlingero.de** elektronisch eingereicht werden. Willkommen sind Fotografien aus allen Jahreszeiten. Mit dem Titelmotiv werden insgesamt 13 Fotografien den Kalender bebildern. Jeder Einreicher, dessen Foto es in den Darlingeröder Kalender 2018 schafft, bekommt als Dankeschön für die Bemühungen einen Kalender gratis.
Die **Bilder im Querformat** sollten **mind**. **3 Megapixel** groß sein und ein **Seitenverhältnis von möglichst 2 : 3** haben.
Diese technischen Fordeungen ergeben sich aus dem Format der Seiten des Kalenders.
Mit dem Einreichen der Bilder gibt der Eigentümer diese zur Nutzung für den Kalender frei!
Bei verwendeten Bildern werden die Namen der Fotografen im Kalender veröffentlicht!

Termine...

Fahrbare Geschäftsstelle der Harzsparkasse

Harzsparkasse

Standort:
Straße der Republik 01 - Gemeindebüro

Mittwochs 10.30 Uhr - 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Touristinformation:

Mo und Di	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Do	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Verbrennen von Gartenabfällen

Laut Gartenabfallverbrennverordnung der Stadt Ilsenburg dürfen in der Zeit vom ***01. März bis 20. April*** wieder pflanzliche Gartenabfälle einmalig verbrannt werden. Gestattet ist das von ***Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 18.00 Uhr sowie Sonnabend von 8.00 Uhr - 14.00 Uhr***

... Sandtalhalle

23.03.17 Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Darlingerode
24.03.17 Jahreshauptversammlung Schützenverein
23.06.17 Versammlung Schützenverein
28.-30.07.17 Schützenfest

... Goldener Herbst

06.04.17 Nachmittag mit Überraschung
20.04.17 Nachmittag mit Modenschau
04.05.17 Lichtbildervortrag "Himalaya"
08.06.17 Sommerfest
21.07.17 Fahrt Modehaus Adler mit Besuch SEA LIFE Hannover

... Volkssolidarität

19.04.17 Lichtbildervortrag "Der Silberschatz der Boke" Pizzeria
17.05.17 Harzer Folklorenachmittg Pizzeria
21.06.17 Bücherlesung Pizzeria

... Blutspende

14.06.17 Blutspende

... Heimatverein

29.03.17 Wir zeigen alte Fotos, die Erinnerungenwecken (Bitte alte Fotos und Fotoalben mitbringen), 17:00 Uhr
21.05.20 Internationaler Museumstag 13:00 - 15:00 Uhr
22.07.17 Sommerfest, ab 14:00 Uhr

10.06.17 Kirchengemeindefest-Katharinenkirche

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2017 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto des Heimatvereins:
IBAN: DE69 8105 2000 0320 0635 34, BIC: NOLADE21HRZ
(Kto. 320 063 534; Harzsparkasse BLZ 81052000)

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer
Irma Peters
Petra Berger

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

Gebrüder Meyer GbR

Dacharbeiten von Meisterhand

Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

Gebrüder Meyer GbR – Dachdeckermeister

ÖSA Versicherungen

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Sonnen-Apotheke

Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!

Tel. 03943 / 63 31 89

Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e. V.
.....E-Mail: *kurier@darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb),
Dr. Wolfgang Böttcher (wb), Eberhard Härtel (eh)
Irma Peters (ip), Petra Berger (pb), Günter Richter (gr),
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause
für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. www.cosi-camini.de
Cosi Camini · Kirschweg 7 · 38871 Darlingerode · T: 03943 601986 · F: 03943 905701

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz

Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!

38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Blumenscheune

• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode